

# Nackenheim kauft wieder vor Ort

Lebensmittel Monate ohne Einkaufsmarkt sind jetzt vorüber

Von unserem Mitarbeiter Guido Steinacker

■ **Nackenheim.** Eine Rose für jede Dame und zehn Prozent auf alles: Gestern öffnete der nigelnagelneue Netto-Markt an der Mainzer Straße um sieben Uhr erstmals die Türen für seine Kunden, die am ersten Tag von der Filialleitung mit Präsenten begrüßt wurden.

Nun haben die Nackenheimer in ihrem Ort also endlich wieder eine Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf. Der Discounter, entstanden auf dem ehemaligen Gewächshausgelände der Gärtnerei Kimmes, liegt zwar vom Ortskern und damit für die meisten Nackenheimer einige Meter weiter weg als der Vorgänger, der „Nah und gut“-Laden Im Brühl. Dafür hat das neue Geschäft mit rund 3500 Artikeln auf knapp 800 Quadratmetern Verkaufsfläche jetzt deutlich mehr zu bieten.

Netto ist für laut Vertrag zunächst 15 Jahre Mieter des Gebäudes, das eine sechsköpfige Investorengruppe errichtete. Einer der Investoren, Alexander Boos, zeigte sich trotz einiger Verwicklungen – so mussten die Planungen verkleinert werden, weil die zunächst angepeilten 830 Quadratmeter zu viel waren um genehmigt zu werden – recht zufrieden mit dem Verlauf des Projekts und lobte die Kooperation mit der Kirchengemeinde, die für zu legen-



Frisches Obst und Gemüse gibt's jetzt wieder in Nackenheim, nachdem die Bürger monatelang ins benachbarte Bodenheim zum Einkauf mussten.

Foto: Bernd Eßling

de Leitungen ihr Grundstück zur Verfügung stellte. „Ich habe auch noch nie einen Politiker so gut erreicht wie in diesem Fall“, lobte Boos den guten Kontakt zum Kreisbeigeordneten Adam Schmitt (FWG). Welche Bedeutung eine gute Lebensmittelversorgung für die Politik hat, zeigte sich darin, dass Schmitt ebenso wie Verbandsbürgermeister Robert Scheurer (CDU) zur Feier am Vorabend der Eröffnung kam.

Offiziell soll Netto zwar rein für die Versorgung der Nackenheimer sorgen. Der Markt verteilte seine 7300 Handzettel, die für das neue Geschäft warben, allerdings auch in Lörzweiler und Bodenheim. Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU), im Kolonialwarenladen seine Großvaters groß geworden, berichtete von Zeiten als noch mehrere Kleinstgeschäfte ausschließlich von der örtlichen Kundschaft leben konnten. „Drei oder vier waren es

damals in Nackenheim“, berichtete er von früher.

Bei einem Rundgang durch den Discounter nach den Ansprachen gab es wenig Überraschendes zu entdecken – Lebensmittel und mehr eben. Am gut sortierten Weinregal wurde es dann aber doch lebendig, weil der Discounter zwar Pfälzer Landwein, aber keinen Nackenheimer Tropfen führt. In jedem Anfang liegt noch Potenzial zur Verbesserung.